



europa-union deutschland

Mitwirken am Europa der Bürger

Kreisverband Mayen-Koblenz

Vorsitzender Dr. Peter Keiner

Geschäftsführerin Lis Pink

Von der Leyenstr. 19, 56736 Kottenheim

Tel. 02651/946778

e-mail: epink@t-online.de

www.europa-union-mayen-koblenz.de

Europa-Union am Europäischen Gerichtshof

Mitglieder und Freunde der Europa-Union, Kreisverband Mayen-Koblenz starteten zu einer Tagesfahrt nach Luxemburg zum Europäischen Gerichtshof.

Wir konnten an einer dreistündigen mündlichen Verhandlung einer Klage des Bürgers Starck gegen die Europäische Kommission teilnehmen.

Was sich anfangs wie ein formaljuristisches Geplänkel darstellte und langweilig zu werden drohte, entwickelte sich während der mündlichen Verhandlung als spannende und persönlich ergreifende Geschichte des Bürgers Starck dar, der seit Jahren gegen die Kommission klagt.

Der Sachverhalt: die EG-Verordnung Nr. 1049 aus 2001 des Europäischen Parlaments und des Rates regelt den **Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten** des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission.

Ziel des Vertrags über die Europäische Union ist eine neue Stufe bei der Verwirklichung einer immer engeren Union der Völker Europas, in der die Entscheidungen möglichst offen und möglichst bürgernah getroffen werden. Das Prinzip der **TRANSPARENZ** ist dort verankert.

Transparenz ermöglicht eine bessere Beteiligung der Bürger am Entscheidungsprozess und gewährleistet eine größere Legitimität, Effizienz und Verantwortung der Verwaltung gegenüber dem Bürger in einem demokratischen System. Transparenz trägt zur Stärkung der Grundsätze der Demokratie und der Achtung der Grundrechte bei, die in Artikel 6 des EU-Vertrags und in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert sind.

Der Kläger Starck erkannte offensichtlich Unregelmäßigkeiten innerhalb der Kommission und verlangte aufgrund der o.a. Verordnung 1049/2001 die Herausgabe von Dokumenten von der Kommission und dem untergeordneten Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung "OLAF" (frz.; **Office Européen de Lutte Anti-Fraude**). Die Klagen und Prozesse ziehen sich seit Jahren hin. Der Kläger ist in dieser Zeit erkrankt und verlangt deshalb auch Schadensersatz.

Die Argumente des Anwalts des Klägers und die Argumente der Anwältin der Kommission konnten nachvollzogen werden: ist der Kläger nun ein notorischer Querulant, Whistleblower, oder hat ihn die Kommission und "OLAF" juristisch "gegen die Wand laufen lassen"? Die inhaltlichen Gründe für seine Klagen waren nicht Gegenstand der Verhandlung.

Die Entscheidung des EUGH fällt in wenigen Wochen, wir werden versuchen, über das Internet (www.curia.europa.eu) zu erfahren, wie sie ausgefallen ist, und es dann mitteilen.

Nach einem Besuch der Innenstadt von Luxemburg führte uns die Rückreise über das Dreiländereck Schengen (Schengener Abkommen von 1985: Abschaffung der Grenzkontrollen in Europa) nach Nittel an der Mosel, wo wir in einem Weingut bei einem Glas Elbling über unsere Eindrücke diskutieren konnten.